

# Weihnachten 2020



PFARRVERBAND  
FELDKIRCHEN  
HÖHENRAIN LAUS

## Weihnachtsgedanken aus dem Leitungsteam

Weihnachten steht vor der Tür! Doch dieses Weihnachten wird wegen Corona ganz anders sein als gewohnt. Keine Christkindlmärkte, keine ausgedehnten Shoppingtours



und keine großen Weihnachtsfeiern. Stattdessen wird sich das Leben mehr im Privaten abspielen, statt Trubel – Ruhe. Jetzt haben wir erzwungenermaßen die Möglichkeit, ohne Ablenkung von außen zur Ruhe zu kommen und uns wieder mehr auf die wirklich wichtigen Dinge zu besinnen.

Nehmen Sie sich Zeit, zünden Sie eine Kerze an und lesen Sie ihren Kindern oder Enkelkindern eine schöne Weihnachtsgeschichte vor. Machen Sie Spaziergänge und bewundern Sie die Natur, die jetzt im Winter im Schlafen liegt. Erfreuen Sie sich an Kleinigkeiten, die oft übersehen werden. Genießen Sie die Stille einer Kirche, lassen Sie sich gefangen nehmen von der

Atmosphäre und denken Sie über „Gott und die Welt“ nach.

Vielleicht spüren wir sie dann, die Hoffnung, die die Hirten und die drei Weisen erfasste, als sie von der Geburt von Jesus Christus hörten. Diese Hoffnung, die sich dann beim Anblick Jesu in Gewissheit verwandelt hat. Der Messias, der Retter der Welt ist geboren! Christi Geburt ist die Hoffnung auf Wandel, hin zu einer besseren Welt - zu mehr Frieden, zu mehr Zusammenhalt zwischen den Menschen und zu mehr Nächstenliebe. Allerdings müssen wir auch selbst etwas dafür tun, vor allem in dieser schwierigen Zeit. Zusammenhalt und Nächstenliebe kann es nur geben, wenn man auf den anderen achtet und versucht, ihm Gutes zu tun.

Manche Leute benötigen den besonderen Schutz vor Corona. In den seltensten Fällen ist das sofort ersichtlich und oft genug weiß nicht mal der Betroffenen selbst, dass er zur „Risikogruppe“ gehört. Natürlich sind die Corona-Maßnahmen eine Zumutung für unsere Wirtschaft, für unser soziales Leben und für unseren Lebensstil. Trotzdem sollten wir alles dafür tun, um unsere Mitmenschen zu schützen.

Ja, Weihnachten wird dieses Jahr anders sein. - Machen wir daraus ein Weihnachten voller Achtsamkeit und Nächstenliebe, damit Friede sei den Menschen auf Erden. In diesem Sinne wünscht Ihnen das Leitungsteam des Pfarrverbands Feldkirchen-Höhenrain-Laus ein besinnliches und friedlichen Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr!

*Theresia Messerer für das Leitungsteam*

## Gruß unseres neuen Priesters P. Baltharaju Banda

Grüß Gott Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus, liebe Pfarrgemeinde! Ich bin Ihr neuer Seelsorger, heiße Baltharaju Banda und bin am 15. Mai 1970 in Südindien/ Telangana, als fünftes Kind in einer einfachen Bauernfamilie geboren und in einem Dorf aufgewachsen. Nach meiner Priesterausbildung in Indien wurde ich am 27. Dezember 1996

zum Priester geweiht. Von 1997 bis 2007 habe ich in Nordindien als Pfarrer, Schulleiter und Professor an unserer Theologischen Hochschule gearbeitet. Danach kam ich nach Deutschland. Von September 2007 bis August 2008 war ich als Kaplan in der Pfarrei St. Sixtus, Schliersee, tätig. Seit September 2008 bin ich Kaplan in der Stadtkirche Bad Aibling und seit September 2020 darf ich auch als Seelsorger des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus tätig sein. Ich habe bereits einige schöne Dinge erleben dürfen und wurde herzlich von Ihnen aufgenommen. Dafür möchte ich mich bei Ihnen bedanken.

Weihnachten lädt uns zum Umdenken ein. Gewaltlosigkeit, Barmherzigkeit, Friedenswillen, Sorge um die Opfer – das sind die Bausteine einer menschenwürdigen Welt. Es lohnt sich, auf Jesu Botschaft zu hören und sich an ihr auszurichten. „Wenn du, Gott, es mit mir wagst, warum dann nicht ich – mit dir? Warum dann nicht ich – mit meinem Mitmenschen?“ (Bischof Joachim Wanke). Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein. In dieser Zeit sind wir eingeladen, die Welt mit anderen Augen zu sehen und sie von Christus her und mit IHM zu verändern. Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete und frohe Weihnachten sowie viel Gesundheit im Neuen und hoffentlich Corona-freien Jahr 2021!



*Die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden S. Golshani und B. Kröll überraschen P. Banda bei seinem ersten Gottesdienst mit einem Geschenk*

*Ihr Seelsorger P. Baltharaju Banda IMS*

## Impressum

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Feldkirchen-Höhenrain-Laus,  
Münchener Str. 1, 83620 Feldkirchen-Westerham

**Redaktion:** Angelika Röhrmoser, Tel. 08063/83540; Dr. Michael Mücke, Tel. 08063/9313; Matthias Ludwig, Tel. 08063/808370; Silvia Golshani, Tel. 08063/5255; Martin Krause, Tel. 08063/972500

**Satz & Gestaltung:** LaMedia, Otto-Perutz-Straße 22, 83052 Bruckmühl  
Telefon: 08061/937270, Mail: [info@la-media.net](mailto:info@la-media.net), Web: [www.la-media.net](http://www.la-media.net)

**Auflage:** 3.500 Exemplare

**Titelbild:** St. Michael Großhöhenrain im Winter. Foto von Elfriede Zwingler

**Fotos:** Alle Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

**Anmerkung der Redaktion:** Coronabedingt ist der Weihnachtspfarrbrief in diesem Jahr etwas schmaler. Leider konnten einige der geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden und auch auf die Vorankündigungen mussten wir wegen der unsicheren Situation verzichten. Bitte schauen Sie in den monatlich erscheinenden Kirchenzettel. Dort finden sie alle aktuellen Ankündigungen und Veranstaltungen.

# Nachruf auf Diakon Karl Jürgen Hennes



Am 5. November 2020 ist Diakon Karl Jürgen Hennes im Alter von 81 Jahren unerwartet verstorben.

Karl Jürgen Hennes wurde am 22. September 1939 in Rheydt bei Mönchengladbach geboren und wurde dann, wie er selbst zu sagen pflegte, noch im Körbchen nach Speyer verschickt. Nach der Volksschule besuchte er das Gymnasium am Dom im naturwissenschaftlichen Zweig. Nach der Schulzeit folgten eine Lehre als Flugzeugbauer und anschließend das Studium für Flugzeugbau in Aachen. Über mehrere Stationen bei namhaften Firmen kam Jürgen Hennes schließlich 1970 zu Messerschmitt-Bölkow-Blohm, wo er bis zum Ruhestand 27 Jahre lang tätig war.

Nach seiner Zeit als Ingenieur kam er über die Freundschaft zum ehemaligen Feldkirchener Pfarrer Ingo Reimer zuerst zum Lektorendienst, wurde

dann Wortgottesdienstleiter, studierte Theologie im Fernkurs an der Uni Würzburg und kam schließlich in die diözesane Ausbildung für Diakone. Mit der Weihe zum ständigen Diakon am 2. Oktober 1999 begann eine ganz neue Aufgabe als Seelsorger. Ganz im Sinne seiner diakonalen Berufung waren es vor allem die Behinderten-, Alten- und Notfallseelsorge, die ihm am Herzen lagen. Von 1999 bis 2003 war er in der Pfarrei Christkönig in Rosenheim tätig, von 2003 bis 2014 als Diakon mit Zivilberuf in Feldkirchen-Westerham und in der Behindertenseelsorge im Dekanat Bad Aibling. Seine Interessen, sein Blick und Engagement gingen weit über den kirchlichen Tellerrand und über die Pfarrei hinaus. Vielleicht bewahrte er sich dadurch den für ihn typischen, wohlwollend kritischen Blick auf Kirche und Gesellschaft. Seit Juli 2014 war Jürgen Hennes offiziell im Ruhestand, seinen Dienst in Feldkirchen-Westerham übte er trotzdem weiter und mit ungebrochenem Einsatz aus. Er hielt Gottesdienste in den Altenheimen, stand kranken, sterbenden und trauernden Menschen bei, spendete Taufen und traute Hochzeitspaare.

Ich möchte Ihnen noch von einem persönlichen Erlebnis erzählen, durch das mir mein Kollege immer in bester Erinnerung bleiben wird. Jürgen und ich hatten zusammen einen Gottesdienst im AWO-Seniorenzentrum. Wir stehen zusammen in der Sakristei und ziehen unsere Alben an. Dann will Jürgen wie gewohnt seine Stola umlegen. Plötzlich hält er inne, schaut mich an und sagt: „Wenn sie euch keine Stola geben, brauch ich meine heute auch nicht zu tragen.“

Jürgen Hennes hat es im wahrsten Sinne des Wortes verstanden, sein Amt als Diakon nicht nur zu bekleiden, sondern es zu leben. Durch seine unaufdringliche, aber direkte, kollegiale und humorvolle Art hat er für viele Jahre der Kirche hier vor Ort ein den Menschen zugewandtes, freundliches Gesicht gegeben. Im Namen des Dekanats Bad Aibling und des Pfarrverbands Feldkirchen-Höhenrain-Laus sagen wir Jürgen Hennes von Herzen „Vergelt's Gott“ für seinen unermüdlichen und wertvollen Dienst.

*Harald Petersen für das Leitungsteam*

## Mit dem Pfarrverband durch die Corona-Zeit

Nun gibt es unseren „Weihnachtspfarrbrief“ schon über 30 Jahre! Ein Redaktionsteam um Dr. Michael Mücke fasst darin alles Wichtige und Informativ des Jahres zusammen und fleißige Helfer verteilen das Heft an alle Feldkirchner Haushalte. Mittlerweile liegt es auch im gesamten Pfarrverband in den Kirchen auf.

Da stellte sich nach den großen Ferien angesichts der Corona-Pandemie, die das Leben in unseren Pfarreien zu großen Teilen zum Erliegen brachte, die Frage: Braucht's denn heuer einen Pfarrbrief? Ja, gerade heuer, denn uns gibt es noch! Kirche und Pfarreileben finden weiter statt! Und auch wenn vieles nicht so wie gewohnt passieren konnte, haben Gremien, Räte und Leitungsteam versucht, was möglich ist durchzuführen und ansonsten neue Wege zu gehen.

Anfang des Jahres war man noch mit der Sternsingeraktion gestartet und auch der Frauenbund konnte sein Konzert im Fasching im Schützenhaus veranstalten, Anfang März kam dann noch Weihbischof Wolfgang Bischof zu einem Gottesdienst und sagte dem kollegialen Leitungsteam seine volle Unterstützung zu.

Dann kam der Lockdown, der uns wie viele andere Verbände und Vereine kalt erwischte. Erst mal keine Gottesdienste mehr, keine Palmweihe, keine Kreuzwegandachten. Die Agapefeier, der Emmausgang oder die Ostergottesdienste in den Kirchen mussten abgesagt werden!

Auch die Chöre traf es schwer, die nicht mehr proben und auftreten konnten. Die Aktionen des Frauenbundes und der Ministranten mussten auf ein Minimum heruntergefahren werden. Die monatlichen Seniorenausflüge, der geplante Pfarrausflug nach Jenesien, die Feier zum Partnerschaftsjubiläum,



das große Peter & Paul-Fest in Westerham, die Bergmesse, der Geburtstagsdienst für Senioren mussten gestrichen werden. Die Erstkommunionvorbereitung wurde gestoppt, die Firmvorbereitung nicht gestartet, Trauungen wurden schweren Herzens abgesagt, Taufen verschoben, Beerdigungen auf ein Minimum an Teilnehmern reduziert und so weiter...

Und doch haben wir versucht, mit den Menschen in der Pfarrei in Kontakt zu bleiben. Ein täglicher Impuls, der auch jetzt noch wöchentlich angeboten wird, wurde online gestellt und als Newsletter versandt. Seit März werden Vorlagen für sonntägliche Hausgottesdienste und Segnungsvorschläge zur Palm- und Speisenweihe oder für die

Gräbersegnung über die Webseite des Pfarrverbandes zum Herunterladen angeboten oder liegen ausgedruckt in der Kirche zum Mitnehmen aus. Sie laden zum gemeinsamen Feiern und Beten im kleinen Kreis ein, getreu Jesu Wort: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

In der Osternacht fand ein Livestream aus der Großhöhenrainer Kirche großen Anklang (s. Foto) und ermöglichte, dass die Pfarrangehörigen zuhause am Computer oder Fernseher gemeinsam mit ihren Seelsorgern beten konnten.

Dann kam die schrittweise Lockerung und damit das Angebot öffentlicher Messen und Andachten. Am Anfang etwas befremdlich, da mit Maske und großem Abstand kein Gefühl der Gemeinschaft aufkommen wollte und noch viele sonst bekannte Gesichter fehlten. Ein Ordnerdienst und eine telefonische Anmeldung zum Gottesdienst wurden notwendig.

Das kollegiale Leitungsteam nutzte die moderne Technik und zoomte sich regelmäßig zu Videokonferenzen zusammen, Gottesdienste wurden, wie das Patrozinium in Westerham, der Gedenkgottesdienst für Sepp Mangstl oder die Treffpunkt-Gottesdienste ins Freie verlegt. Eine Feldmesse wurde im Juli anstatt der Bergmesse in Aschbach gefeiert und fand so großen Anklang, dass wir solche Feldmessen auch zukünftig ins Auge fassen werden. Die im Herbst beginnende Firmvorbereitung wurde in die Kirche oder bei gutem Wetter ins Freie verlegt. Im Herbst konnten, aufgeteilt auf fünf Gottesdienste, unter großem Einsatz vieler helfender Hände, unsere Drittklässler ihre Erstkommunion empfangen.

Ein großes Manko für uns ist natürlich, dass uns der Pfarrsaal fehlt, in dem man Corona-konform auch mit mehreren Personen Treffen abhalten könnte. Wir sagen „Danke“ allen Vereinen, der AWO Westerham, der Feuerwehr, der evangelischen Kirchengemeinde und der Gemeinde Feldkirchen-Westerham, die uns in dieser Zeit Räumlichkeiten zur Verfügung stellten und uns so Treffen unserer Gruppierungen und Gremien ermöglichten.

Es wurden die Abschiede von Kurat Richard Basta und Pastoralassistentin Christine Dietrich und auch die Begrüßung unseres neuen Priesters Pater Baltharaju Banda gefeiert. Mit kreativen Ideen hoffen wir, diesen Feierlichkeiten einen würdigen Rahmen gegeben zu haben.

An Allerheiligen musste die priesterliche Gräbersegnung nichtöffentlich erfolgen. Die Gläubigen kamen dann zu kurzen Andachten unter Einhaltung der Abstandsregeln und dem Tragen von Mund-Nasen-Schutz zum gemeinsamen Beten an den Gräbern zusammen und gedachten ihrer Verstorbenen.

Auch für Heiligabend und die Weihnachtsfeiertage suchen wir nach Lösungen, die allen Gläubigen im Pfarrverband auch unter den Corona-bedingt eingeschränkten Bedingungen den Besuch eines Weihnachtsgottesdienstes ermöglichen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer.

Gemeinsam hoffen wir alle, dass Sie und der ganze Pfarrverband die Pandemie möglichst unbeschadet überstehen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und viele gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen. Damit Pfarrgemeinde weiter gelebt und erlebt werden kann!

*Angelika Röhrmoser, Matthias Ludwig*

# Änderungen Gottesdienste / Wort-Gottes-Feiern

## Neue Gottesdienstzeiten seit September

Da wir uns Pater Banda mit Bad Aibling teilen wurde vereinbart, dass er am Mittwoch, Freitag und Samstag bis 16.00 Uhr sowie Sonn- und Feiertags in unserem Pfarrverband tätig ist. Daraus haben sich folgende Änderungen ergeben.

In **Feldkirchen** ist am 1., 2., 4. und 5. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr Messe, am 3. Sonntag gibt es eine Wort-Gottes-Feier um 10.00 Uhr. Eine Vorabendmesse findet vor dem 3. Sonntag, am Samstag 19.00 Uhr statt, eine Wort-Gottes-Feier am Vorabend zum 1. Sonntag im Monat am Samstag um 19.00 Uhr.

In **Großhöhenrain** gibt es am 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr eine Wort-Gottes-Feier, am 2. und 4. Sonntag um 8.30 Uhr eine Messe sowie am 3. Sonntag um 8.30 Uhr (gerader Monat) bzw. um 10.00 Uhr (ungerader Monat) eine Messe.

In **Unterlaus** ist am 1. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr eine Messe sowie am 3. Sonntag um 8.30 Uhr (ungerader Monat) bzw. um 10.00 Uhr (gerader Monat) eine Messe. Wort-Gottes-Feiern gibt es am Vorabend zum 2. Sonntag im Monat am Samstag 19.00 Uhr sowie am 4. Sonntag um 10.00 Uhr.

Für die **Filialkirchen** wurde folgende Regelung vereinbart: Mittwochs ist Werktagsgottesdienst im 3wöchigen Rhythmus in Westerham, Reit und Großhöhenrain. In Großhöhenrain trifft sich die Gemeinde abwechselnd zur Wort-Gottes-Feier, Anbetung und Messe. Freitags findet am 1. Freitag eine Herz- Jesu-Messe in Feldkirchen statt, am 2. und 4. Freitag im AWO-Seniorenzentrum oder im Haus Antonius und am 3. und 5. Freitag in Feldolling.

## Wort-Gottes-Feier mit Austeilung der Kommunion

Die katholische Tradition legt großen Wert darauf, dass alle liturgischen Feiern den ganzen Menschen mit Leib und Seele, Denken und Fühlen und allen Sinnen angehen. Dazu tragen Gebet und Stille, die biblischen Lesungen, Musik und Gesang, Licht und Weihrauch, die verschiedenen Gebetshaltungen und der Empfang der Hl. Kommunion bei. In der Wort-Gottes-Feier begegnen die Mitfeiernden Jesus Christus vor allem im Hören der Heiligen Schrift, die Gottes große Taten verkündet.

Im eucharistischen Brot bleibt Jesus Christus auch über die Messfeier hinaus gegenwärtig. Das macht es den Gläubigen möglich, die Hl. Kommunion auch außerhalb der Messfeier zu verehren und auch zu empfangen. Ursprünglich war der Empfang der Hl. Kommunion außerhalb der Eucharistiefeier den Kranken und Sterbenden der Gemeinde vorbehalten, denen es nicht mehr möglich war, in die Kirche zu kommen. Allerdings gibt es heute viele individuelle und strukturelle Gründe mehr, warum nicht an allen Sonntagen und in allen Kirchen Eucharistiefeiern möglich sind. Der Priestermangel ist nur einer davon. Wenn wir in den Wort-Gottes-Feiern am Vorabend und am Sonntag in St. Laurentius die Hl. Kommunion austeilten, dann verbindet sie die Gläubigen dort mit den Eucharistiefeiern des vergangenen Sonntags und den anderen Pfarreien des Pfarrverbandes.

*Silvia Golshani*

# Aus den Kirchenverwaltungen

## Pfarrkirche St. Laurentius

Nachdem sich im letzten Winter vermehrt Putzteile vom Sims des Hauptdaches gelöst hatten, war die Verwaltung gezwungen, den Platz vor dem Turm sowie den südlichen Hintereingang zu sperren. Da es sich bei den beschädigten Stellen um Baumaterialien aus den späten siebziger Jahren handelt, konnten die **Reparaturarbeiten** ohne die Beteiligung des Denkmalamtes an eine hiesige Fachfirma vergeben werden. Bei einer genaueren Inaugenscheinnahme des gesamten Außenputzes der Kirche zeigten sich vermehrt Stellen, die ein Handeln in naher Zukunft erforderlich machen. Weiter steht die Reparatur des Turmdaches an, da es an verschiedenen Stellen bereits durchregnet und die darunterliegenden Holzkonstruktionen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die sich im Boden befindlichen **Regenrohre** sind, wie sich bei einer Kamerabefahrung herausstellte, so stark beschädigt bzw. nicht mehr vorhanden, dass ein schnelles Handeln von Nöten ist. Da sich die Kirche im Ortskern und damit mitten in einem Bodendenkmal befindet, müssen diese Arbeiten von einer archäologischen Fachfirma und dem Denkmalamt begleitet werden. Dies treibt die Kosten weit in den sechststelligen Bereich.

Auch die **Orgel** wurde dieses Jahr vom Denkmalamt und dem Amt für Kirchenmusik näher „unter die Lupe“ genommen. Dabei stellte sich heraus, dass ein Gutachten aus den frühen neunziger Jahren fehlerhaft ist und daher keinen Bestand mehr hat.

In diesem Gutachten wurde die Orgel als nicht erhaltenswert erwähnt. Was sich jetzt allerdings als falsch herausstellte. Über 80% des Instrumentes befinden sich noch im Originalzustand von 1906. Die Orgel wurde vom Münchner Orgelbauer Franz Borgias Maerz, ein weit über die Grenzen Oberbayerns bekannter Orgelbauer, gefertigt und verdient es erhalten zu bleiben. Allerdings belaufen sich allein die Kosten für das Reinigen und Stimmen auf weit über 25.000 €. Ein Zurückversetzen in den Originalzustand, wie es sich das Denkmalamt wünscht, würde mit gut 300.000 € zu Buche schlagen.

Die **Lautsprechanlage** in der Pfarrkirche quitierte dieses Jahr endgültig ihren Dienst. Die Kosten für eine neue Anlage belaufen sich auf über 20.000 €. Die Verwaltung hofft aber, im ersten Halbjahr 2021 eine neue Anlage einbauen zu können.

Die finanziellen Mittel für diese und viele weitere Arbeiten müssen von der Pfarrei getragen werden. Deshalb bittet die Kirchenverwaltung um Ihr Verständnis, dass nicht alles gleich und sofort erledigt werden kann.

Wer den Haushaltplan kennt (dieser liegt jedes Jahr zur Einsichtnahme aus), weiß dass die Lage nicht einfach ist. Allerdings haben alle denjenigen gegenüber eine Verantwortung, die in früheren Jahrhunderten zahlreiche Kunstwerke geschaffen und sie der Pfarrei überlassen haben.

Aus diesem Grund hofft die Verwaltung weiterhin auf Ihre Unterstützung, um Ihrem Auftrag gerecht werden zu können.

*Holger Dieltl im Namen der Kirchenverwaltung*



### **Pfarrkindergarten**

Pfingsten 2021 wird der neue Kindergarten endlich mit Leben erfüllt. 50 Jungen und Mädchen werden dann aus dem Ausweichquartier umziehen. Im Frühjahr 2020 sollte die Grundsteinlegung für den Kindergartenneubau sein. Leider musste diese wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Das Richtfest fand in kleinem Rahmen termingerecht im Juni 2020 statt.

Ab diesem Termin ging es zügig mit dem Innenausbau weiter. Als erstes wurde der Trockenbau in Angriff genommen, die Lüftungsanlage installiert und der Estrich verlegt. Sanitär- und Heizungsarbeiten sind rohbaumäßig abgeschlossen. Die Elektrik ist ebenfalls verlegt. Seit dem 15. November ist der Kindergarten an das Nahwärmenetz angeschlossen. Damit kann der Innenausbau planmäßig und zügig voranschreiten (siehe Foto).

Im Frühjahr 2021 wird mit den Außenanlagen begonnen.

Mit der Gestaltung der Außenfassade, der Verklinkerung und dem Anbau der Holzlamellen wurde im Oktober 2020 begonnen.

Ab Ostern 2021 wird sukzessive mit dem Umzug begonnen, damit der Einzug zu Pfingsten stattfinden kann. Da ja im Frühjahr 2020 die Grundsteinlegung ausgefallen ist, soll statt dessen eine feierlichen Hauseinweihung vorgenommen werden. Darauf dürfen sich alle Gemeindemitglieder freuen. Auch die beliebte Spiellok „Emma“ wird dann wieder ihren angestammten Platz im Garten eingenommen haben. Freuen wir uns alle auf diesen Tag.

*Hans-Günther Brassel*

### **Renovierung der Filialkirche St. Peter u. Paul in Westerham**

„Der Anfang ist geschafft“, so sagt sich die Westerhamer Kirchenverwaltung.

Die erste Maßnahme der Renovierung im Umfang von 77000 € konnte fachlich und finanziell erfolgreich abgeschlossen werden! Sogar der Kostenrahmen wurde dabei eingehalten! Im Turm und im Dachraum wurden die schadhaften Holzkonstruktionen ausgebessert und ergänzt, insbesondere das Glockenstuhl-Auflager, die Turmaufgangspodeste, die Verstrebrungen in der Turmzwiebel und im Kirchendach (siehe Foto).

Auch die Lüftungsöffnungen in der Turmspitze konnten wesentlich verbessert werden. Die zu Tage getretenen Schäden an den Jahrhunderte alten Balken (siehe Foto) haben gezeigt, wie





dringend diese Arbeiten waren. Die Zusammenarbeit zwischen dem Planungsbüro, den erfahrenen Firmen aus dem Umland und der Kirchenverwaltung war sehr erfreulich.

Bei Gesprächen mit vielen Bürgern erfuhr die Kirchenverwaltung immer wieder positive Rückmeldungen. So motiviert dies alle Verantwortlichen für die weiteren erforderlichen Maßnahmen!

Die finanzielle Unterstützung der Pfarrei, der politischen Gemeinde, der Vereine und zahlreicher Bürgerspenden, verdienen einen besonderen Dank. Zuschussanträge beim Denkmalschutzamt und beim Kreisheimatpfleger sind noch in Bearbeitung.

Die Kirchenverwaltung ist zuversichtlich, die nächsten anstehenden Aufgaben in dieser bewährten Vorgehensweise zu bewältigen. Zusammen mit unserer lebendigen Ortsge-

meinschaft wollen wir ein Zeichen für die nächsten Generationen setzen! Es wäre der schönste Lohn für uns ehrenamtliche Mitarbeiter der Kirchenverwaltung, wenn wieder mehr Leben in dieses schöne, alte Gotteshaus einziehen würde!

*Martin Atzinger*

### **Feldolling**

Ein gelungenes Patrozinium konnte die Ortsgemeinschaft Feldolling am 6. Dezember 2019 feiern. Als Neuigkeit wurde dabei den Besuchern die neue Aussenbeleuchtung der Kirche (siehe Foto) präsentiert, welche Pater Richard schon bei der Anfahrt über Wertach ins Auge fiel und ihm große Freude bereitete. Der Gottesdienst wurde von einer kleinen Abordnung des Kirchenchores und der „Querfeidoin Musi“ gestaltet, die auch den Chor begleitete. Im Anschluss gab es wie jedes Jahr Glühwein und Gebäck im Garten der Familie Demmel, welcher vom Ortsrat organisiert wurde.

Auf Grund eines Algen- und Salpeterbefalles im Innenraum der Kirche wurde diese

heuer am 29. August von vielen fleißigen Helfern ausgeräumt und wird nun von einer Fachfirma saniert. Daher finden im Moment keine Gottesdienste in Feldolling statt.

Da die Möbel der Sakristei durch die Feuchtigkeit komplett unbrauchbar wurden, müssen



hier neue angeschafft werden. Ebenso sind alte Priestergewänder vorhanden, die einer Restaurierung bedürfen. Wir hoffen, dass wir pünktlich zum diesjährigen Patrozinium unsere Kirche wieder eröffnen können und ein schönes Fest in und vor der Kirche feiern dürfen.

*Silvia Golshani*

## Neuigkeiten aus Großhöhenrain und Unterlaus

### Pfarrgemeinde St. Michael Großhöhenrain

#### Maiandacht mit Bergblick

Auch das kirchliche Leben wird durch die Corona-Pandemie stark beeinflusst. Ein kleiner Lichtblick war die „Maiandacht mit Bergblick“, die der Pfarrgemeinderat Großhöhenrain am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020, gestaltete (siehe Foto). Als Veranstaltungsort wurde die Wiese neben der letzten Kreuzwegstation in Kleinhöhenrain gewählt. Die Maiandacht in der wunderschönen Natur mit dem Blick in unsere Heimat war im wahrsten Sinne des Wortes



„Balsam für die Seele“ in dieser für alle schwierigen Zeit. An der Zahl der vielen Teilnehmer (50 Personen) zeigte sich, dass die Pfarrangehörigen ein Verlangen hatten, endlich wieder einmal relativ ungezwungen miteinander zu beten und zu singen.

Musikalisch wurde die Andacht von den Reishofner Sängern, Marlene Messerer (Gitarre) und mit gemeinsam gesungenen traditionellen Marienliedern untermalt.

#### Nachruf Pfarrer Anton Schmid

In stiller Trauer nimmt der Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus Abschied von H. H. Anton Schmid Pfarrer i. R., verstorben am 13. Mai 2020 in Bad Feilnbach im 48. Priesterjahr. Pfarrer Anton Schmid war seit 2002 über acht Jahre lang Pfarradministrator im früheren Pfarrverband Höhenrain-Kirchdorf-Laus. Nach seiner Pensionierung feierte er im Pfarrverband bis kurz vor seinem Tod noch regelmäßig die heilige Messe. Als Priester mit Leib und Seele war er bis ins hohe Alter wissbegierig und interessiert am aktuellen Tagesgeschehen und an der Entwicklung seiner ehemaligen Pfarrgemeinden. Wegen seiner tiefgläubigen, demütigen, bescheidenen und herzenguten Art war er bei allen sehr beliebt!

Geboren am 5. März 1942 in Tuntenhausen besuchte er nach dem Spätberufenen-Seminar in Fockenfeld die Aufbaumittelschule in Lambach/Österreich, wo er 1966 die Matura bestand. Dem Noviziat von 1966 bis 1967 folgte das Studium der Philosophie und der Theologie in Salzburg, wo er am 8. Dezember 1970 sein ewiges Treueverspre-

chen ablegte. Dort erlebte er am 3. April 1971 die Diakonweihe und am 29. Juni 1972 die Priesterweihe. Primiz feierte er in Tuntenhausen am 2. Juli 1972.

Von 1973 bis 1982 war er in Brasilien tätig und von 1982 bis 1985 in Voralberg. 1987 trat er aus der Kongregation aus und kehrte 1989 in seine Heimatdiözese München-Freising zurück. Dort wirkte er in der Pfarrei Elbach im Dekanat Miesbach als Seelsorger, bevor er ab 1992 die Pfarrei als Pfarradministrator führte. Ab 2002 wirkte er als Pfarradministrator im Pfarrverband Höhenrain-Kirchdorf-Laus, wo er 2010 seinen aktiven Priesterdienst beendete. Nach seiner Pensionierung durften wir mit ihm 2012 in Kleinhöhenrain sein 40jähriges Priesterjubiläum feiern.

Für seine vielen Gottesdienste und für die schöne Zeit, die wir mit ihm verbrachten, sagen wir ihm ein herzliches „Vergelt's Gott“!

### Abschied von Sepp Mangstl

Bei einem würdigen, feierlichen Gedenkgottesdienst hatte die Höhenrainer Bevölkerung die Gelegenheit, sich vom allseits geachteten und beliebten Sepp Mangstl zu verabschieden. Der Musimoasta der Höhenrainer Musi und langjährige Schriftführer unseres Trachtenvereins war am 20. März an Covid-19 verstorben. Wegen der Corona-Einschränkungen war

Sepp nur bei einer kleinen Trauerfeier beerdigt worden. Nun wurde in Großhöhenrain auf dem Festplatz durch die Anregung von Sepp Stahuber jun. ein Gedenkgottesdienst abgehalten - unter freiem Himmel und unter Einhaltung der Corona-Regeln. Die zahlreichen Besucher zeigten, dass Vielen ein würdiger Abschied von Sepp Mangstl wichtig war.



Pater Baltharaju Banda hielt den Gottesdienst zusammen mit Harald Petersen und Richard Basta. Neben der Höhenrainer Blasmusik unter ihrem neuen Leiter Ludwig Lusky wurde die Messe musikalisch vom Kirchenchor unter Sepp Stahuber gestaltet. In seiner Predigt würdigte Pastoralreferent Harald Petersen Sepps riesiges Engagement. Am Ende des feierlichen Gedenkgottesdienstes trat der Vorstand der Blasmusik Alois Stacheter an den Ambo. Er erinnerte an die Anfänge von Sepp, bzw. der Familie Mangstl in der Höhenrainer Blaskapelle vor 40 Jahren. Sie waren nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich eine große Bereicherung für die Musi. Vor 18 Jahren 2002 sei Sepp dann Dirigent der Musi geworden. Alois stellte Sepps Engagement und Zuverlässigkeit heraus. Als weiterer Redner sprach unser erster Vorstand Robert Stahuber (siehe Foto; Foto: Michael Hofstetter) für den Trachtenverein, den Schützenverein, den Veteranenverein und für die Feuerwehr. Er sagte Sepp ein „Vergelt's Gott“ für seine Mitgliedschaft, sein Mitwirken und seine Beteiligung bei den einzelnen Vereinen. Dazu

habe er 12 Jahre das Amt des Schriftführers gewohnt fleißig, pflichtbewusst und sorgfältig ausgeführt. Am Ende bedankte sich auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender Andreas Messerer für den Kirchenchor und die Pfarrgemeinde bei Sepp Mangstl für seine große Einsatzbereitschaft und stellte Sepp als Vorbild für ehrenamtliches Engagement heraus. „Solange es immer wieder solche Leute wie den Sepp gibt, die sich mit Herzblut für eine Sache einsetzen, solange werden Pfarreien und Vereine lebendig bleiben.“



### **Mesnerinnenwechsel in Großhöhenrain**

Nahtlos verlief der Mesnerinnenwechsel in Großhöhenrain von einer Maria zur anderen Maria (siehe Foto).

Auf Grund von Corona bot sich für unsere bisherige Mesnerin Maria Ebrecht die Gelegenheit, wieder in ihren gelernten Beruf einzusteigen, weshalb die Stelle des Mesners neu ausgeschrieben wurde. Für den Dienst

in unserer Pfarrei St. Michael Großhöhenrain möchten wir ihr hiermit ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen und wünschen ihr für die neue Aufgabe alles Gute, viel Freude und vor allem Gesundheit und Gottes Segen.

In Maria Fischhaber aus Kleinhöhenrain bekamen wir eine würdige Nachfolgerin und freuen uns, dass sie sich entschlossen hat, die Aufgaben des Mesnerdienstes in unserer Pfarrei zu übernehmen. Wie sie erzählte, war sie bereits in ihrer Kindheit oft mit dem Mesner aus Unterlaus in der Sakristei dabei.

Wir wünschen ihr viel Freude, Mut, Kraft und vor allem Gottes Segen für diese wichtige und auch schöne Aufgabe.

### **Patrozinium und Schützenkreuzweihe am Bartholomäuskircherl**

Mit einem Festgottesdienst unter freiem Himmel wurde in Kleinhöhenrain das Patronat des Apostels Bartholomäus gefeiert. Im Rahmen des Gottesdienstes, der von Pfarrvikar Pater Dariusz Burdalski zelebriert wurde, ist auch das frisch renovierte Schützenkreuz wieder geweiht worden (siehe Foto).

Das Kreuz wurde 1995 zum 200-jährigen Bestehen der Bergschützengesellschaft Kleinhöhenrain im Eingangsbereich des Bartholomäus-



kircherls von Mitgliedern des Schützenvereins errichtet. Es wurde heuer anlässlich des 225-jährigen Jubiläums der Bergschützen mit einem neuen Dach versehen und das Kreuz und die Christusfigur restauriert.

Pater Darius bedankte sich bei allen, die durch handwerkliches Geschick und finanzielle Unterstützung dafür gesorgt haben, dass das Schützenkreuz wieder so schön hergerichtet wurde. Ebenso dankte 1. Schützenmeister Sepp Forstner am Ende des Gottesdienstes allen, die dazu beigetragen haben, dass das Schützenkreuz wieder in neuem Glanz erstrahlt. Er bedankte sich auch bei der Höhenrainer Musi, die unter der musikalischen Leitung von Ludwig Luski den Gottesdienst umrahmte.

*Andreas Messerer*

## Kuratie St. Vitus Unterlaus

### Schöne Fahnen, schönes Fest!

Am Donnerstag den 11. Juni 2020 fand in Unterlaus ein etwas anderes Fronleichnamsfest statt. Da Prozessionen untersagt waren, um die Corona-Vorsichtsmaßnahmen



einhalten zu können, fanden sich bei schönstem Wetter die Lauser Gläubigen auf ihrem Pfarrheim-Parkplatz ein (siehe Foto), um mit Pater Richard Basta das Hochfest zu feiern. In diesem Rahmen wurden die frisch restaurierten Fahnen gesegnet. Die Ausbesserungsarbeiten übernahm die Fahnenstickerei des Franziskanerklosters St. Josef in Aiterhofen bei Deggendorf. Schwester

Bernarda nahm sich der „wunderschönen fein gezeichneten Gesichter“ an. Der ausgebleichte Stoff wurde ersetzt und eine Kirchenmalerin retuschierte die rissigen Bilder. Nun können die Vitus-Fahne, die Walpersdorf gewidmet ist, und die Florians-Fahne, die Oberlaus gewidmet ist, wieder strahlend der Welt unseren Glauben zeigen. Vielen Dank an Sabine und Hans, die Fahrten und Organisation übernommen haben.

### Gestohlene Figur ersetzt

Unter dem Missionskreuz an der Südseite der Unterlausener Kirche fehlte seit geraumer Zeit die Figur der schmerzhaften Mutter Gottes. Diese Figur wurde vermutlich in den sechziger Jahren gestohlen und wurde nicht ersetzt. Ein hiesiger Spender setzte sich für die Neuanschaffung (siehe Foto) ein. „Vergelt's Gott“ für den Einsatz und die Spende. Damit geriet die Figur nicht einfach in Vergessenheit. Die schmerzhaft Mutter Gottes wird voraussichtlich im Januar von Pater Banda gesegnet.



## Neues Pflaster vor dem Pfarrheim

Starker Regen schwemmte immer wieder Kies und Sand vom Parkplatz vor dem Pfarrheim auf den Vorplatz des Feuerwehrhauses. Kurzerhand wurde beschlossen, diese Situation zu beheben, indem man ein Pflaster mit Regenrinne legte (siehe Foto). Auch hier hat unser Kirchenpfleger mit einem



„Stammhandwerker“ von Laus Hand angelegt und diesen Plan umgesetzt. Das Ergebnis: „A saubere Sach!“ „Vergelt’s Gott“.

## Bibel statt Smartphone



Viele Ungewissheiten begleiten uns seit Monaten und es ist auch ungewiss, wann der Ausnahmezustand vorbei sein wird. Ungewiss geworden ist auch, worauf man sich verlassen kann. „Was ist Wahrheit?“ (Joh. 18,38), fragte Pontius Pilatus Jesus im Verhör und machte sich damit lustig über ihn. Die Wahrheit wird auch heute immer mehr verhüllt. Der Wert einer Nachricht bemisst sich für einige Medienunternehmer nicht mehr am Kern seiner Wahrheit, sondern daran, wie viele „Klicks“ sie im Internet erzeugt. Julian Assange, der für die Menschheit beschämende Wahrheiten ans Licht gebracht hat – etwa die sinnlose Exekution von Zivilisten – wird juristisch verfolgt und entwürdigt. Was steht noch bevor? Bei jungen Menschen ist es beliebt, über Fotos

am Handy einen Farbfilter zu legen, der alles schöner aussehen lässt. Instagram plant angeblich den Fotofilter auch in Brillen einzubauen, um die Welt um uns herum immer schöner darzustellen als sie ist. Schon jetzt überblenden wir Menschen die reale Welt mit der Virtuellen, indem wir den Blick aufs Smartphone richten, statt in die Natur, auf die Tiere und die Menschen in unserer Nähe. Die Verblendung wird immer mehr zum Normalzustand.

*„Es ist das Wort ganz nah bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.“ (5. Mose 30, 14)*

Machen wir Christen dabei mit? Finden wir, dass unser zunehmendes Leben in virtuellen Räumen eine lustige, harmlose Sache ist – gar nicht so schlimm? Ich glaube sehr wohl, dass es schlimm ist. Wir drohen unseren Blick auf die Realität zu verlieren. Ein Blick, der schon jetzt schwer genug ist und der auch ohne die Brille unserer Social-Media-Blasen versteht genug ist.

Der Blick auf die Wahrheit ist nur möglich, indem wir Gottes Wort ernst nehmen. Bibel statt Smartphone: am Morgen bei der ersten Tasse Kaffee oder Tee lasse ich das Smartphone bewusst aus und lese stattdessen in der Bibel oder in den Losungen. Dadurch

schärft sich mein Blick auf die Wahrheit des Lebens auf dieser Welt: Das Leben ist ein Geschenk von Gott, es ist fragil und schützenswert. Und es ist lebenswert durch die realen Beziehungen, durch reale Begegnungen, durch die Umarmungen und Küsse. Mein persönlicher Rat: halten Sie realen Kontakt – ganz besonders in diesen Zeiten!

*Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist. (Ps. 144,15)*

Gott selbst ist kein virtueller Gott, keine bloße Idee. Gott ist real. Darum möchte ich auch mit ihm in Kontakt bleiben. Ich möchte mir Zeit für ihn nehmen in diesem Advent, möchte hören auf sein Wort und spüren, wie er uns Menschen in Jesus Christus nahe kommt. So komme ich letztlich der Wahrheit näher und brauche die Scheinwahrheiten dieser Welt nicht zu fürchten.

*Ihr evangelischer Pfarrer Samuel Fischer*

## Ein besonderes Jahr im Pfarrkindergarten

Wie in jedem Kindergartenjahr verlief die Eingewöhnung unserer neuen Kindergartenkinder im September 2019 sehr harmonisch und wir konnten unsere traditionellen Feste im kirchlichen Jahreskreis zusammen mit den Kindern feiern.

Ein jähes Ende bekamen unsere geplanten Aktionen bereits im Februar durch unsere alt bekannte heimische Grippe. Äußerst ausgedünnt feierten wir unsere Faschingstage und freuten uns sehr, als Anfang März alle wieder gesund und munter in den Kinder-



garten kamen. Was uns schon bald darauf erwarten sollte, hat zu diesem Zeitpunkt keiner geahnt.

Die ersten Meldungen der Corona-Problematik häuften sich rasant. Schnell kamen Nachrichten von der Staatsregierung, welche Maßnahmen in Gemeinschaftseinrichtungen umzusetzen sind. Die Schockmeldung kam dann Mitte März. Totaler Lockdown ab dem 16. März 2020. Viele Fragen beschäftigten Eltern und Team in dieser Zeit.

Engmaschig verfolgte man Pressekonferenzen der Staatsregierung zum Thema Corona. Die kinderlosen Tage waren gefüllt mit Reinigungsarbeiten im Kindergarten, Planung weiterer Aktionen, Konzeptionsarbeit und sehr viel Dokumentationsvorbereitung für die anstehende Notbetreuung.

Schnell wurde eine Notbetreuung für Kinder eingerichtet, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Ist ein Beruf systemrelevant oder nicht? Auch hierzu gab es exakte Vorgaben, die geprüft und dokumentiert werden mussten. Nach und nach kehrten auch andere Kinder in den Kindergarten zurück, so dass ab Juli wieder Regelbetrieb unter besonderen Hygienemaßnahmen stattfinden konnte.

Trotz allen Einschränkungen konnten unsere Schulanfänger noch viele pädagogische Angebote nachholen und ein tolles Abschlussfest zusammen mit dem Kindergarten team feiern. Allen eine schöne Weihnachtszeit und bleibt's gesund!

*Eure/Ihre Kindergartenleitung Yvonne Schalli*

## Unsere Erstkommunionkinder 2020 im Pfarrverband

Im Oktober konnten in unserm Pfarrverband 44 Kinder in fünf Gottesdiensten ihre Erstkommunion feiern. Lange hatten sie sich auf dieses Fest vorbereitet und konnten Anfang des Jahres noch gemeinschaftlich Brot in der Bäckerei Steingraber backen (siehe Foto). Zu ihrer Erstkommunion haben die Kinder ganz viele Schachteln mit ihrem persönlichen Dank mitgebracht, so wurde deutlich: „Wir feiern Eucharistie – Danksagung“. Die Feiern in den kleineren Gruppen mit 4 bis 12 Kindern wurden musikalisch von extra zusammengestellten Musikgruppen begleitet. So konnten die Gottesdienste auch dieses Jahr feierlich und mit besonderen Liedern gestaltet werden. Die Gruppenfotos stammen alle vom Atelier Foto Kaltner.



**Kinder St. Laurentius:** Jessica Angelieff, Karla Bandermann, Borna Bestvina, Christina Bichler, Alessandro Di Vincenzi, Jonas Dollinger, Lukas Dürr, Moritz Eckstein, Leni Ehinger, Simon Falthhauser, Leopold Gall, Anna Georgi, Daniel Heger, Julia Heimerl, Sara Klein, Johannes Krieglsteiner, Anna Mittermayer, Hanna Ortwein, Enrico Ostermeier, Theresa Petry, Ludwig Pratnecker, Franz Renker, Lia Rimac, Lena Ružek, Valentin



Schloßer, Antonia Schuster, Felizitas Schwarz, Alexander Sturm, Ákos Tóth, Marinus Wallner, Kajetan Weinfurtner, Nepomuk Weinfurtner, Felix Wissinger

**Kinder Höhenrain und Laus:** Kristina Bauer, Melanie Bauer, Klara Birnkammer, Bernadett Ebrecht, Charlotte Ebrecht, Severin Maier, Bernhard Moser, Lukas Purmann, Christoph Samstl





## Pfadfinder DPSG Stamm Phoenix

Auch für unsere Pfadfindergruppe lief das Jahr 2020 wegen Corona leider anders als geplant. Das jährliche Stammeslager, unser Bezirkslager, sowie sämtliche Ausflüge und stammesübergreifende Aktionen mussten leider ausfallen. Immerhin konnte ein sehr schönes Hüttenwochenende mit dem Thema „Märchen“ am Jahresanfang noch wie geplant stattfinden und die Rover unterstützten erneut den Babyempfang durch ihren Kuchenstand. Statt der Planung von weiteren Aktionen kamen jedoch danach ganz andere Aufgaben auf unseren Stamm zu. Die Leiterrunde (siehe Foto) musste sich mit einem Hygienekonzept sowie immer neuen Vorschriften und damit, wie und ob überhaupt noch regelmäßig Gruppenstunden stattfinden können, beschäftigen.

Im Gegensatz zu manch anderen Stämmen entschied sich unsere Leiterrunde aber dazu, trotz des hohen Aufwandes Gruppenstunden stattfinden zu lassen. Außerdem fand unsere Stammesversammlung noch im geplanten Rahmen statt, bei der unser Stammesvorstand Markus Karl seine Position an seinen Nachfolger Bernhard Jobst offiziell übergab. Markus kam bereits als Wölfling zu uns und hat unseren Stamm sechs Jahre lang u.a. mit Lukas Puscher erfolgreich geleitet. Unter seinem Vorsitz verzeichnete unser Stamm ein deutliches Wachstum der Mitglieder, die Pfadfinder verstärkten außerdem ihr kirchliches und gemeindliches Engagement deutlich. Wir bedanken uns an dieser Stelle für seine erfolgreiche Arbeit.



Die **Wölflinge** (ca. 7-10 Jahre) haben viele Spiele gespielt und gebastelt. In der Coronazeit wurden dann vor allem Geländespiele auf Abstand gespielt. Vor dem Lockdown haben sie sich außerdem noch mit Erster Hilfe beschäftigt.

Die **Jungpfadfinder** (ca. 10-13 Jahre) haben viel Zeit in den Präsenzgruppenstunden draußen verbracht, während des Lockdowns eine Schnitzeljagd machen können, Feuer machen gelernt und natürlich viele Spiele gespielt. Die **Pfadfinder** (ca. 13-16 Jahre) machten dieses Jahr ihr Versprechen und lernten viel zum Leitsatz „wagt es“. Des Weiteren haben sie in den Gruppenstunden Aktionen geplant und Spiele gespielt. Die **Rover** (ca. 16-20 Jahre) haben in vielen Onlinegruppenstunden Spiele gespielt und geratscht. Außerdem planen sie an ihrem Roverprojekt, nähren Rucksäcke und haben einige Pfadfindergrundlagen (z.B. Knoten, Zelte) wiederholt. Trotz Corona bekam diese Stufe in diesem Jahr relativ viel Zuwachs. Weiterhin heißen wir, trotz der schwierigen Situation, neue Mitglieder herzlich willkommen. Bei Interesse könnt ihr euch einfach unter der E-Mail-Adresse [phoenix@dpsg-feldkirchen.de](mailto:phoenix@dpsg-feldkirchen.de) bei unseren Stammesvorständen Bernhard Jobst und Lukas Puscher melden. Wir rühren uns dann schnellstmöglich.

Wir hoffen sehr, dass wir nächstes Jahr wieder mehr Möglichkeiten für Aktionen haben

werden und geben weiterhin unser bestes, möglichst viele (Online-)Aktivitäten anbieten zu können. Aber selbst wenn das nicht funktioniert werden wir auch so einen Weg finden, eine schöne Zeit gemeinsam zu haben. Ein wichtiges Motto der Pfadfinder lautet „Allzeit bereit“ und das gilt auch in schweren Zeiten und besonders dann, wenn es vielleicht nicht so einfach ist.

*Lena Krause*

## TreffPunkt-Gottesdienst - Schau vorbei, Du bist eingeladen!

TreffPunkt für was, mit wem und wo? Gottesdienst feiern an den verschiedensten Orten in unserem Pfarrverband, mitten im Leben, das war und ist die Idee unserer gemeinsamen Feiern. Wir treffen uns an Orten, die uns aufgrund ihrer Lage, ihrer Präsenz, ihrer Bezüge ansprechend erscheinen, um uns dort mit Gottes Wort zu beschäftigen und gemeinsam zu beten. Egal wo, eine Begegnung mit Gott und den anderen ist an vielen Orten möglich. Im Jahr 2020 fanden mehrere TreffPunkt-Gottesdienste statt. Im Januar waren wir unter dem Motto TreffPunkt: Lagerfeuer in Aufham zu Gast. Im Rahmen des Gottesdienstes, der sich dem Thema Feuer widmete, gab es eine Agape in Form einer kräftigen und vor allem heißen Suppe.

Während der strengen Einschränkungen der ersten Pandemiewelle hieß es dann für ein paar Wochen: TreffPunkt: Internet. Zwischen Ostern und Pfingsten trafen sich die Mitfeiernden jeden Sonntag zu einem kurzen, virtuellen Abendgebet auf einer Internetplattform für Videokonferenzen. Das Angebot half, die Zeit der sozialen Isolation zu überbrücken und sich, im wahrsten Sinne des Wortes, nicht ganz aus den Augen zu verlieren.

Die Freude war groß, als im Juli wieder der erste TreffPunkt unter freiem Himmel stattfinden konnte. Die Teilnehmenden waren zum Picknick-Gottesdienst auf die Kirchenwiese in Oberreit eingeladen (siehe Foto). Im Oktober folgte noch der TreffPunkt: Baustelle im Pfarrhof vor dem Rohbau des neuen Kindergartens.

Die Termine und TreffPunkt-Orte werden im Kirchenzettel, auf eigenen Plakaten und auf unserer Homepage veröffentlicht. Gemeinsam unterwegs sein ist einfach schöner – also vielleicht bis zum nächsten TreffPunkt-Gottesdienst 2021!



*Sibylle Krause und Harald Petersen*

## Bergmesse einmal anders

Coronabedingt konnte die Bergmesse in diesem Jahr nicht wie gewohnt auf dem Farrenpoint stattfinden, was viele bedauerten, weil diese Messe inmitten der Natur immer wieder ein ganz besonderes Erleben von Gottesdienst und Gemeinschaft im Jahreskreis

darstellt. Man wollte diese besondere Messe aber auch nicht einfach ersatzweise in der Kirche stattfinden lassen und so wurde sie kurzer Hand an einen schönen Aussichtspunkt, nämlich an die Kapelle in Aschbach, verlegt. Dort feierten wir bei strahlendem Sonnenschein in größerer Runde, inmitten unseres Gemeindegebiets und trotzdem in der Natur, die Messe mit Pater Richard. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Feldkirchner Dreigesang und die Pfarrverbandsbläser So war dieser Gottesdienst nun deutlich mehr als eine Notlösung, er war zu etwas Besonderem geworden.

*Martin Krause*

## Katholischer Frauenbund Feldkirchen-Westerham

Die Mitglieder des Frauenbundes müssen heuer leider – wie alle anderen Pfarrverbands-Angehörigen – auf ein Jahr zurückblicken, das durch die vielen Einschränkungen aufgrund der Corona-Maßnahmen geprägt war. Lediglich im Frühjahr konnten noch Veranstaltungen angeboten werden. Im Februar waren die Frauen und viele weitere Interessierte



statt zu einer Faschingsfeier zu einem Konzert des Salonorchesters der Musikschule unter der Leitung von Jürgen Schubert in das voll besetzte Schützen- und Trachtenhaus in Westerham eingeladen. Das Orchester nahm die Zuhörer mit auf eine musikalische Reise und in die Welt des Films und der Musicals. Nach dem Sturm auf das reichhaltige Kuchenbüf-

fet gab es durch den Auftritt der „Oberlandler Kinder- und Jugendgarde“ mit Prinzenpaar nach dem Ohrenschmaus noch einen Augenschmaus! Die Gardemädels wirbelten zusammen mit den lustigen Clowns über das Parkett und Prinzessin Anna Maria I. und Prinz Simon I. zeigten gekonnt ihren flotten Prinzenwalzer (siehe Foto). Anfang März konnten erfreulicherweise noch der Weltgebetstag in der Emmauskirche und der Einkehrnachmittag in Weihenlinden stattfinden, kurz bevor das gesellschaftliche Leben zum Stillstand kam. Der Weltgebetstag 2020 wurde mit Texten und Liedern von Frauen aus Simbabwe unter dem Motto „Steh auf und geh!“ auch in Feldkirchen sehr stimmungsvoll gefeiert. Da unser Pfarrsaal derzeit nicht zur Verfügung steht, durften wir die Besucherinnen anschließend in den Räumen des evangelischen Gemeindezentrums bewirten. Eine Woche später nahmen 25 Frauen an einer Führung in der Wallfahrtskirche Hl. Dreifaltigkeit in Weihenlinden teil. Frau Janker ist als Mesnerin mit dieser wunderschönen Kirche bestens vertraut und zeigte nicht nur den neu renovierten Kirchenraum, sondern führte auch in den Außengang, in die Gnaden- und Brunnenkapelle und in die Sakristei. Im Anschluss feierte die Geistliche Beirätin Frau Seipel mit uns eine Andacht.

Die weiteren geplanten Aktivitäten wie der Bittgang nach Oberreit, die Sternwallfahrt nach Kleinhöhenrain, die Maiandacht, der Sommerausflug mit Führung im Kloster Benediktbeuern und die Fahrt zu einem Christkindlmarkt mussten leider ausfallen. Wir bitten um Verständnis und hoffen, dass im nächsten Jahr Fahrten und Veranstaltungen angeboten werden können, damit wieder gemeinsame Unternehmungen und Treffen möglich sind. Allen Mitgliedern und Angehörigen unseres Pfarrverbandes wünschen wir von Herzen eine ruhige Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes und vor allem gesundes Neues Jahr!

*Evi Steininger*

## Die Gemeindecaritas informiert



Gemeindecaritas im Pfarrverband  
Feldkirchen-Höhenrain-Laus

### Übernahme der Asylhilfe durch den AK (Arbeitskreis) Caritas und Soziales

Im Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus leben derzeit vier bis fünf Familien und einige wenige Einzelpersonen, die auf Asyl angewie-

sen sind oder noch auf ihre Anerkennung warten. Bisher hat sich der Helferkreis Asyl um diese Menschen gekümmert. Dabei geht es vor allem um Unterstützung im Alltag, Begleitung beim Behördengang, Organisation von Sprachunterricht und natürlich Angebote der Integration in die Gesellschaft. Im Juli 2020 hat sich der Helferkreis Asyl aufgelöst. Statt dessen hat der gemeinsame AK Caritas und Soziales die Koordination, Organisation und die Verwaltung der Asylhilfe übernommen. Die konkrete Hilfe geschieht auch weiterhin durch erfahrene Helfer\*innen vor Ort und in guter und enger Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde, dem Sozialen Netzwerk und der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe. Fremde beherbergen ist eines der sogenannten sieben Werke der Barmherzigkeit. Wir freuen uns über den Entschluss unseres Pfarrverbandes, sich dieser Aufgabe und Verantwortung zu stellen.

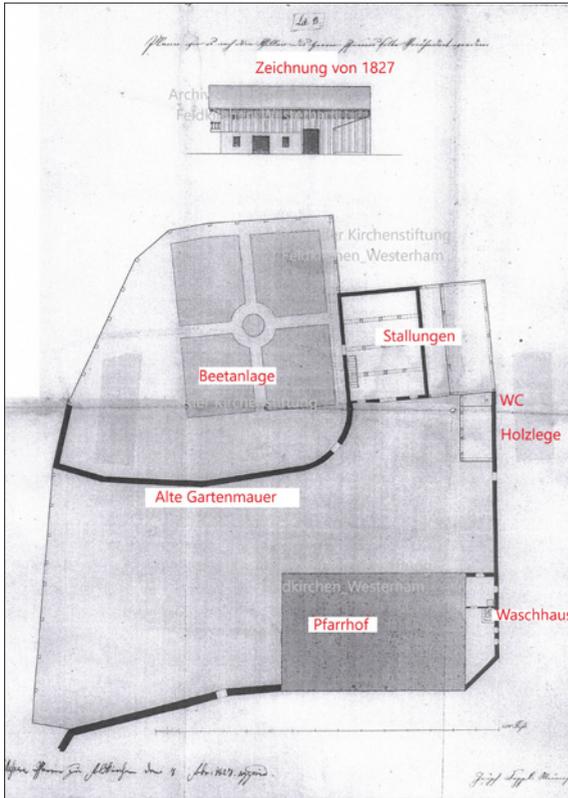
### Caritas Herbst-Sammlung 2020

In diesem besonderen Jahr konnten wir die Caritas Herbst-Sammlung leider nicht wie gewohnt mit einer Mischung aus Brief- und Haussammlung durchführen. Deshalb wurden zum ersten Mal im gesamten Pfarrverband Spendenbriefe verteilt. Aller Voraussicht nach werden wir auch noch im Frühjahr 2021 auf die Haussammlung verzichten müssen. Der Schutz unserer Sammler\*innen, aber auch der Menschen, zu denen sie gehen, steht für uns an erster Stelle. Wie sich diese Umstellung auf das Ergebnis der Sammlung auswirken wird, kann derzeit leider noch nicht gesagt werden. Fest steht, dass auch in diesem Jahr 60% der Spendengelder an das Caritas-Zentrum Bad Aibling gehen und 40% hier im Pfarrverband verbleiben. Gerade in Zeiten der Corona-Krise sind viele Menschen, die bereits am Existenzlimit gelebt haben, in großer Gefahr, vergessen zu werden oder ganz aus der Gesellschaft herauszufallen. Deshalb bedanken wir uns herzlich bei allen Austräger\*innen für ihren Einsatz, bei den Pfarrbüros für die gute Organisation und natürlich bei allen Spender\*innen für Ihre Solidarität mit Schwachen.

*Harald Petersen und Matthias Ludwig*

## Aus der Geschichte unserer Pfarrei, Folge 9: Scherben aus dem 15. Jahrhundert

Nachdem Kindergarten und Pfarrsaal abgebrochen und auch der Spatenstich für den Neubau vorüber war, konnte mit den Erdarbeiten für den Neubau begonnen werden. Von Anfang an war klar, dass man sich im historischen Ortskern von Feldkirchen befindet und deshalb aller Wahrscheinlichkeit nach auf Reste einer früheren Bebauung stoßen werde.



Aus alten Plänen (siehe Abbildung) war bekannt, dass sich an dieser Stelle sowohl einfache Gartenanlagen als auch Ökonomiegebäude sowie eine stattliche Hofanlage befunden haben. Bereits in einer Tiefe von knapp 80 cm trat eine mit faustgroßen Steinen belegte Fläche zu Tage. Hierbei dürfte es sich nach Aussage des Denkmalamtes um eine ehemalige gepflasterte Hoffläche handeln.

Da man in früheren Zeiten den Schutt von abgebrochenen Gebäuden nicht entsorgte, sondern auf dem Gelände verteilte und überbaute, wuchs dieses über die Jahrhunderte langsam in die Höhe.

Je weiter der Bagger sich in die Erde grub, desto mehr trat zu Tage. Die Funde reichen von einfachen Scherben, die ins 15. Jahrhundert datiert werden, bis hin zu modernen Ton- und Kunststoffrohren.

Auch die Fundamente und vereinzelte Reste einer Mauer, die sich in

Ostwestrichtung durch das Gelände zog, kamen zum Vorschein. Dieser Verlauf war aus Plänen von 1827 bekannt. Eine alte Beet-Anlage, an deren verschiedenen Schichten man eine über die Jahrzehnte andauernde Bewirtschaftung ablesen kann, wurde ebenfalls freigelegt.

Allerdings handelt es sich bei keinem der Funde um etwas Außergewöhnliches, mit deren Entdeckung man nicht rechnen hätte können.

Da die Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalschutz stattfinden, dürfen wir gespannt sein, welche Überraschungen uns bei den weiteren Arbeiten noch erwarten.

Holger Dietl

# Taufen - Trauungen - Sterbefälle 2020

## Taufen

**Feldkirchen** (26.10.2019-30.10.2020): Johanna und Katharina Wildner, Valeria und Alexandra Argutin, Paul Alexander Rimac, Laura Stephanie Merlin, Maximilian Manderscheid, Lukas Merl, Lina Kerschbaumer, Anton Atzinger, Vincent Leon Schuster, Elias Caggiano, Venczel Huszak, Maximilian Simon Mayer, Valerie Sophia Hauff, Elisabeth Theresia Bichl, Quirin Maximilian Faltlhauser, Matteo Valentin Nettuno, Hannah Louisa Ratzinger, Emilia Isabella Oblinger, Moritz Georg Niedermayer, Emilian Levi Empl, Lukas Ludwig Andrä, Nikolas Benedikt Wimmer, Ludwig Sebastian Anzenberger, Lukas Windrich

**Großhöhenrain:** Greta Huber, Lea Schmidt, Francesca Valentina Di Benedetto, Raphael Eppacher, Rosalie Maria Messerer, Lea Babette Walkmann, Leo Neumaier, Gabriel Eduard Josef Kalis, Leonhard Vitus Stahuber, Tobias Josef Raß, Korbinian Johann Baumüller, Kilian Haager, Wolfgang Michael Löw, Valentin Vollmann

**Unterlaus:** Marinus Josef Braun, Benedikt Biechl, Veronika Bichl, Marie Sophie Abinger

## Trauungen

**Feldkirchen:** Maximilian und Judith Wiedemann, Jan und Marianne Wiefel (München), Korbinian Breu und Annika Kreil (München)

## Verstorbene

**Feldkirchen:** Tanja Pöckl, Maria Ostermeier, Horst Hegel, Siegfried Gröbmeyer, Albert Gruber, Franz Westermayer, Maria Bichl, Centa Schmid, Gerhard Dobiasch, Maria Strohmeier, Leni Deß, Katharina Kink, Anna Bernhard, Helene Hausfelder, Centa Ettstaller, Valentin Seitz, Edeltraud Wirnharter, Hermine Schreiber, Klara Bacher, Adriana Flandorfer, Ernst Thalmeier, Rosemarie Gschwendtner, Theresia Dupak, Maria Lang, Erna Schön, Karl-Josef Domke, Anton Schaberl, Theresia Fischer, Anna Dornstädter, Bernhard Nitschke, Herbert Dreher, Otto Gmeinwieser, Nikolaus Hartl, Konrad Schmelmer

**Großhöhenrain:** Maria Sigl, Franz Xaver Schweiger, Vincenzo Di Benedetto, Gerolf Wießner (evangel.), Christian Vollert **Unterlaus:** Martina Kessens, Helmuth Stark



## Firmung 2020

Die diesjährige Firmung musste coronabedingt auf den 28. November verschoben werden und fand deshalb erst nach Redaktionsschluss statt.

In der Firmvorbereitung durften die Jugendlichen Stäbe bemalen, die Wegweiser, Stütze oder Maßstab sein können. Wir wünschen unseren „Neugefirmt“ alles Gute und Gottes Segen, möge Gott ihnen auch Stütze auf ihrem weiteren Lebensweg sein.

*Angelika Röhrmoser*

# So kommen Sie mit uns in Kontakt

## Unsere Pfarrbüros

Verwaltungsleiter

Michael Liegl  
mliegl@ebmuc.de

08063/9729927

Pfarrbüro Feldkirchen  
Münchener Straße 1  
83620 Feldkirchen-Westerham  
Friedhofsverwaltung  
Öffnungszeiten:

Maria Nairz  
Christine Neureither  
feldkirchen.hoehenrain.laus@ebmuc.de  
Claudia Kommerell  
Di-Fr 9.00-11.30 und Fr 14.30-16.00

08063/243

08063/243

Pfarrbüro Großhöhenrain  
Kirchdorfer Straße 1  
83620 Großhöhenrain  
Öffnungszeiten:

Sabine Mahr  
st-michael.grosshoehenrain@ebmuc.de

08063/9675

Mo, Mi, Do Fr 9.00-12.00

## Unsere Seelsorger/-innen

Pastoralreferentin  
Mitglied im Leitungsteam

Judith Seipel  
jseipel@ebmuc.de

08063/9729926

0152/24288239

Kirchenverwaltungsvorstand, Pastoral im Kindergarten, Kinder und Jugendpastoral, Ministrantenarbeit, Erstkommunionvorbereitung, Firmvorbereitung, Familien-Gottesdienste, Ökumene, Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen

Priester

Pater Baltharaju Banda  
bbanda@ebmuc.de

0162/6518991

08063/9729891

Eucharistiefeiern, Taufen und Trauungen, Krankensalbungen, Beichte und Beichtgespräche, Beichtvorbereitung und Firmbeichte, Beerdigungen, Gottesdienste im AWO Seniorenzentrum und Vitalis Haus Antonius, Ehejubiläen, Organisation der Gottesdienstordnung

Pastoralreferent  
Mitglied im Leitungsteam

Harald Petersen  
hpetersen@ebmuc.de

08063/9729892

0151/74344528

Teamkoordination, Gemeindacaritas, Alten- und Krankenseelsorge, Begleitung der liturgischen Dienste, Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter/-innen in der Seelsorge, Treffpunkt-Gottesdienste, Wort-Gottes-Feiern, Beerdigungen

Diakon

Hubert Atzinger  
hatzinger@ebmuc.de

08063-243

Taufen und Trauungen, Andachten und Segnungen, Alten- und Krankenseelsorge, Kurat der Pfadfinder (DPFG), Notfallseelsorge

Religionslehrerin

Beate Di Mango  
di\_mango@web.de

08063-243

Religionsunterricht an der Grundschule, Sternsinger, Kinderbibelwoche, Exerziten im Alltag, Ökumenische Kinderstunde, Kleinkinder-Gottesdienste

## Ehrenamtliche Mitglieder im Leitungsteam

Unterlaus  
Fedkirchen-Westerham  
Großhöhenrain  
Feldkirchen-Westerham

Annemarie Biechl  
Matthias Ludwig  
Theresa Messerer  
Angelika Röhrmoser

abiechl@ebmuc.de  
mludwig@ebmuc.de  
tmesserer@ebmuc.de  
aroehrmoser@ebmuc.de

## Unsere Mitarbeiter\*innen

Hausmeister Feldkirchen  
Mesner Feldkirchen  
Großhöhenrain  
Unterlaus  
Westerham  
Feldolling  
  
Pfarrkindergarten Feldkirchen

Gregor Dynio 08063/243  
Holger Dietl 08063/6645  
Maria Fischhaber 08063/9675  
Lisi Gebhardt 08063/7113  
Anna Böck 08063/1703  
Anna Hupfauer 08063/207138  
  
Yvonne Schalli 08063/9559

## Für soziale Notlagen

Gemeindecaritas  
  
Soziales Netzwerk  
Nachbarschaftshilfe

Harald Petersen 08063/9729892  
0151/74344528  
Servicestelle 08063/9729474  
Service/Einsatzleitung 0175/9633050

## Pfarrei Feldkirchen

Büchereiteam  
EineWeltladen  
Frauenbund (KFBD)  
Kirchen- / Jugendchor  
Kinderchor  
Kirchenverwaltung  
Lebendiger Rosenkranz  
Eltern-Kind-Programm (EKP)  
Pfadfinder (DPSG)  
Pfarrgemeinderat  
Seniorenclub / Kolping

Brigitte Paul 08063/9367  
Barbara Tüllmann 08063/83518  
Evi Steininger 08063/2067747  
Elisabeth Stacheter 08063/6244  
Angelika Weber 08063/809890  
Michael Liegl 08063/9729927  
Helga Stadler 08063/407  
Jessica Fiedler 08063/6953  
Lukas Puscher 08063/1224  
Silvia Golshani 08063/5255  
Michael Schmuck 08063/9804

## Pfarrei Großhöhenrain

Pfarrgemeinderat  
Kirchenverwaltung / Friedhof  
Kirchenchor  
Kinderchor  
Landjugend  
Senioren-Cafe

Andreas Messerer 08063/5159  
Alois Vollert 08063/7829  
Josef Stahuber 08063/972634  
Ruth Feldschmidt 08063/8950  
Katharina Schmid 08063/9413  
Theresa Messerer 08063/5193

## Kuratie Unterlaus

Pfarrheim / Kirchenverwaltung  
Friedhof  
Pfarrgemeinderat  
Kirchenchor

Johann Stahuber 08063/9582  
  
Alfred Widmann 08063/5335  
Hubert Weber 08093/300189

# Impressionen aus dem Pfarrleben 2019/2020



Friedenslichtgottesdienst 2019 ★ Adventsingen 2019

Kinderkrippenfeier 2019 ★ „Bergmesse“ in Aschbach

Im Ferienprogramm: Basteln eines Bienenhotels ★ Erntedank mit P. Banda